

Neue Fenster bringen mehr Licht in Kompressorenhalle

Bürgerstiftung spendete 20 000 Euro für das Maschinenmuseum

Wik – Mehr Licht und Sicht und gutes Klima, dass ermöglichte die Bürgerstiftung Kiel dem Maschinenmuseum in der Wik nun mit sechs neuen Fenstern.

Gestern übergaben der Vorsitzende Karl-Heinz Zimmer und Geschäftsführer Ralf Hegedüs einen Scheck über 20000 Euro für den musealen Ausblick in der Kompressorenhalle.

„Wir haben großen Respekt

vor dieser privaten Leistung“, erklärte Zimmer. Gerne unterstütze die Stiftung das Museum, denn Ende der 90er-Jahre wurde über ein Museum für Industrie- und Alltagskultur diskutiert, es sei „aber zwischen den politischen Kräften zerrieben worden“. Nun gibt es gleich zwei Mal schönen Ersatz: das Wiker Maschinenmuseum und die Alte Gießerei in Dietrichsdorf. Sie würden Kiels Bedeutung im Maschinenbau und in der Zulieferindustrie für den

Schiffsbau unterstreichen.

Die ehemalige Kompressorenhalle entstand in den 20er-Jahren und war bis Anfang der 90er-Jahre noch in Betrieb der Stadtwerke. Das rote Klinkergebäude „wurde durch Bombenangriffe stark lädiert und die Fenster mit der Zeit so rott, dass sie unbedingt erneuert werden mussten. Wir hätten das mit eigenen Mitteln kaum geschafft“, bedankte sich Peter Horter vom Maschinenmuseum. Nun schützen sechs originalgetreue Fenster aus soli-

dem Holz die Halle mit großer Kesseldampfmaschine und Dieselmotoren. „Durch die Fenster ist das Gebäude gut klimatisiert und die empfindlichen Maschinen besser geschützt“, betonte er.

Die Bürgerstiftung Kiel unterstützt das Maschinenmuseum Wik nun bereits zum zweiten Mal. Im Juni konnte mit Hilfe der Stiftung ein in Deutschland einzigartiges Modell eines atmosphärischen Gasmotors erworben werden.



Einen Scheck über 20000 Euro für sechs originalgetreue Holzfenster übergaben gestern der Vorsitzende Karl-Heinz Zimmer (Mitte) und der Geschäftsführer Ralf Hegedüs (rechts) der Bürgerstiftung Kiel an Peter Horter vom Maschinenmuseum in der Wik. Foto eye